

# Notizen aus dem Gemeinderat Arnbruck

## Bausachen

Nachdem in der vorigen Sitzung die Wasserversorgung für Niederndorf geregelt werden konnte, konnte in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates Arnbruck dem Bauantrag von Christian Schedlbauer auf Errichtung eines Einfamilienhauses in Gutendorf das Einvernehmen erteilt werden. Die Gemeinde will einen Wasserspielplatz im Außenbereich des Panoramabades errichten. Gemeinderätin Ingrid Bauer erläuterte das Projekt, dessen Kosten von rund 25 000 Euro der Förderverein stemmen will. Vorsitzende Angelika Leitermann erläuterte die Finanzierung. Bürgermeister Hermann Brandl und die Gemeinderäte dankten dem Förderverein für diese Attraktivitätssteigerung, besonders für Kleinkinder, und

stimmten der Maßnahme zu. Ingrid Bauer als Bauingenieurin erhielt den Auftrag für die Erstellung einer Bauvorlage.

Eine Änderung des Deckblattes im Baugebiet Riedelfelder erforderte der Bauantrag von Markus Heller. Es mussten etliche Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes erfolgen, die jetzt für den ganzen nördlichen Straßenzug Am Riedelfeld gelten.

In der Bauausschusssitzung wurde beschlossen, die Brücke in Niederndorf beim Anwesen Lippl zu erneuern, was der Gemeinderat mit Beschluss bestätigte. Die Baumaßnahme soll von der Firma Klaus Müller noch dieses Jahr durchgeführt werden.

## Wasserversorgung

Für die zu erstellende Beitrags- und Gebührenkalkulati-

on für die nächsten drei Jahre brauchte Kämmerer Hans Graßl die Entscheidung des Gemeinderates, was in diesem Zeitraum für Maßnahmen für die Wasserversorgung im Gemeindegebiet investiert werden soll. Nachdem die Gemeinde die Wasserversorgung in Niederndorf sicherstellen muss, werden in diesem Gemeindeteil Investitionen erforderlich. In dem von Ingenieur Karl Meier ermittelten Kostenaufwand von rund 775 000 Euro im Kalkulationszeitraum sind enthalten: Die Pumpstation in Höbing, Verbindungsleitung Höbing-Thalersdorf, Quellsanierung Gutendorf sofern eine Einigung mit den Besitzern erfolgt, Verbindungsleitung Gutendorf-Höbing und Erneuerung des Leitungsnetzes im Rahmen von Straßensanierungen. Das Gre-

mium fasste dazu einen einstimmigen Beschluss.

## Rechnungsprüfung

Die örtliche Rechnungsprüfung der Haushaltsjahre 2015 und 2016 hatte keinerlei Beanstandungen ergeben. Die überplanmäßigen Ausgaben waren durch Gemeinderatsbeschlüsse und durch Mehreinnahmen gedeckt. Lediglich bei der Instandsetzung der Laufbahnen im Zellertalstadion musste eine Mehrung von 6700 Euro hingegenommen werden, die aber nachvollziehbar war. Einstimmig wurden Bürgermeister und Verwaltung entlastet.

## E-Wald-Anteile

Der Gemeinderat lehnte eine Veräußerung oder Übertragung der gemeindlichen E-Wald-Geschäftsanteile für 300 Euro ab, für die die Kommune einst

15 000 Euro bezahlt hatte. Mehrheitlich abgelehnt wurde auch das Projekt „Energie-Effizienz-Netzwerk Arberland“ nachdem Helmut Rischka von der Firma Veit Energie Consult GmbH die Teilnahme erläutert hatte. Die Kosten von gut 20 000 Euro waren den Gemeinderäten zu hoch, auch eine abgespeckte Version war nicht mehrheitsfähig.

## Ile Zellertal

Die Umbaumaßnahmen im Arnbrucker Rathaus zur Unterbringung eines gemeinsamen IT-Fachmannes für die Gemeinden Arnbruck, Drachselsried, Bodenmais und Langdorf kosten etwa 11 000 Euro. 60 Prozent wird über einen Leaderzuschuss finanziert, die restlichen 40 Prozent teilen sich die vier Kommunen. Ein weiterer Bericht zur Sitzung folgt. – er